

Dr. theol. Als Schüler und Gesinnungsgenossen Bolzanos (s. d.) blieb ihm jedoch der weitere akadem. Aufstieg versagt. Auf Empfehlung Dobrovskýs (s. d.) wurde P. 1824 Präses des Wend. Priesterseminars in Prag, das er bis zu seiner Berufung in das Domkapitel zu Bautzen (1839, Ehrendomherr ab 1834) leitete. P., der von Bolzano sehr geschätzt wurde, hatte u. a. Anteil am Entstehen der „Paradoxien des Unendlichen“, die er, wie auch andere Schriften Bolzanos, nach dessen Tode veröff. 1847 übernahm er das Referat für Phil. bei der Jenaer „Allgemeinen Literatur-Zeitung“. Wegbereiter der Phil. Bolzanos und Förderer der sorb. Sprache (von Dobrovský beeinflusst), war er auch für den Aufbau der kath. Kirche in Sachsen tätig.

W.: Schreiben an den Verfasser der zwei Briefe über „Die reine katholische Kirche“, 1828; Bolzanos kurze Lebensbeschreibung, 1850; Neuer Anti-Kant, oder Prüfung der Kritik der reinen Vernunft nach den in Bolzano's Wissenschaftslehre niedergelegten Begriffen, 1850; Statuten des Collegiatstiftes St. Petri zu Budissin, 1858; etc.

L.: Otto 20; Rieger; Wurzbach; E. Winter, *Der böhm. Vormärz in Briefen B. Bolzanos an F. P. (1824-48)* (= *Dr. Akad. der Wiss. zu Berlin. Veröff. des Inst. für Slavistik 11*), 1956; W. Zeitl, *Bolzano und die Sorben* (= *Dr. Akad. der Wiss. zu Berlin. Schriften des Inst. für sorb. Volksforschung in Bautzen 38*), 1967, s. Reg.; E. Winter, *B. Bolzano*, 1969, s. Reg.; J. Loužil, *B. Bolzano* (= *Odkazy pokrokových osobnosti naší minulosti 49*), 1978, s. Reg. (A. K. Huber)

Prijetelj Ivan, Literatur- und Kulturhistoriker. * Weinitz b. Soderschitz (Winice pri Sodražici, Krain), 23. 12. 1875; † Laibach (Ljubljana), 23. 5. 1937. Sohn eines Hausierers mit Holzwaren; stud. 1898–1902 an der Univ. Wien Slavistik bei Jagić (s. d.) und klass. Philol., 1902 Dr. phil. Nach Stud.Aufenthalten in Rußland, Polen, Frankreich und Deutschland (1902–1905) war er als Slavist an der Wr. Hofbibl., ab 1914 als Kustos, tätig. 1919 wurde P. o. Prof. für Geschichte der slaw. Literaturen mit bes. Berücksichtigung der slowen. an der neugegründeten Univ. Laibach. Nach 1932 zog er sich teils aus persönlichen, teils aus polit. Gründen aus dem öff. Leben zurück. 1911–15 war er Mithrsg. der slowen. Kulturz. „Veda“ in Görz. In seiner Jugend gehörte P. dem inneren Kreis der slowen. literar. Moderne an, die er literarhist. integrierte. Die Wr. Slavistik in ihrer Blütezeit, das kulturelle Wien um die Jh.Wende, vor allem aber die Tätigkeit an der Hofbibl. vermittelten P., dem Anhänger eines slaw. orientierten sozial-liberalen Weltbildes, jene

Kenntnisse und geistigen Dimensionen, die sein auf die damalige nationalpolit. Situation des slowen. Volkes zugeschnittenes, geistesgeschichtlich ausgerichtetes Literaturtheoret. Konzept, vor allem aber seine Neubewertung der slowen. Literatur als Nationalliteratur kennzeichnen. P. edierte bedeutende slowen. Schriftsteller, die er auch neu interpretierte, stellte den Prozeß der sprachlichen, literar. und nationalen Verselbständigung der Slowenen im 19. Jh. in die Zusammenhänge der hist. und gesellschaftlichen Wirklichkeit, gab in der Zwischenkriegszeit als Kulturhistoriker und Univ. Lehrer einer Generation slowen. Intellektueller die geistige Orientierung und schuf auch die Tradition des slowen. literar. Essays. Mit literaturhist. Arbeiten, durch zahlreiche Übers. und literaturkrit. Essays vermittelte er Kenntnisse der neueren slaw. Literaturen, in erster Linie der russ.

W.: *Istorija najnovije slovenačke književnosti* (Geschichte der neuesten slowen. Literatur), in: *Letopis Matice srpske 243–46*, 1907; *Vrazova popotavanja po Slovenskem* (Vraz' Wanderungen durch Slowenien), in: *Casopis za zgodovino in narodopisje 7*, 1910; *Slovenačka književnost* (Slowen. Schrifttum), 1921; *Poezija „Mlade Polse“* (Poesie des „Jungen Polen“), in: *Ljubljanski zvon 43*, 1923; *Ustanovitve Ljubljanskega zvana in celovskega „Kresa“* (Die Gründung des „Ljubljanski zvon“ und des Klagenfurter „Kres“), in: *Razprave Znanstvenega društva za humanistične vede 3*, 1926; *Slovensko, slovansko in južnoslovansko vprašanje pri Slovencih na prelomu 60-ih in 70-ih let* (Die slowen., die slaw. und die südslaw. Frage bei den Slowenen an der Wende der 60er zu den 70er Jahren), ebenda, 1928; *Uvod v zgodovino kritike* (Einführung in die Geschichte der Kritik), 1928; *Duševni profili slovenskih preporoditeljev* (Die Persönlichkeitsprofile der slowen. nationalen Erwecker), 1935; *Kulturna in politična zgodovina Slovencev* (Kultur- und polit. Geschichte der Slowenen) 1848–95, 5 Tle., hrsg. von A. Ocvirk, 1938–40, neuhrsg. von D. Kermavner, 1955–66; *Izbrani eseji in razprave I. P.* (Ausgewählte Essays und Abh. I. P.s), 2 Bde., hrsg. von A. Slodnjak, 1952–53; *Slovenska kulturnopolitična in slovstvena zgodovina* (Geschichte der slowen. Kultur, Politik und Literatur) 1848–95, 5 Bde., hrsg. von A. Ocvirk, 1955–66; *Književnost Mladostlovencev* (Das Schrifttum der Jungslowenen), hrsg. von J. Logar, 1962; etc. *Izbrano delo* (Ausgewählte Werke), 2 Bde., hrsg. von F. Zadravec, 1970. Hrsg.: *J. Kersnika zbrani spisi* (J. Kersniks ges. Werke), 5 Bde., 1904–09; *Stritarjeva antologija* (Stritar-Anthol.), 1919; etc.

L.: *Prager Presse vom 22. 12. 1935*; *Š. Barbarič, I. P. v razvoju slovenske literarne misli*, in: *Jezik in slovstvo 21*, 1975/76, S. 178ff.; *T. Debeljak, Ob stoletnici rojstva I. P.*, in: *Glas Slovenske Kulturne Akcije* (Buenos Aires) 23, 1976, 11/12, S. 10ff.; *Enc. Jug.; Nar. Enc.; SBL; A. Slodnjak, Življenje in delo I. P.*, in: *I. P., Duševni profili slovenskih preporoditeljev*, 1935, S. Vff.; *Bibliografija spisov I. P. do konca leta 1935*, ebenda, S. 163ff.; *Weltliteratur*, hrsg. von E. Frauwallner, H. Giebisch und E. Heinzel, 3, 1954, S. 1406ff.; *J. Mail, I. P. und F. Kidrič als Literaturhistoriker*, in: *J. Mail, Südslaw. Stud.* (= *Südosteurop. Arbeiten 63*), 1965, S. 294ff.; *Geschichte der Österr. Nationalbibl.*, hrsg. von J. Stummvoll, 1 (= *Museion 3/1*), 1968, s. Reg.; *P. Zbornik ob stoletnici rojstva*, hrsg. von Š. Barbarič, 1975 (mit Bibliographie). (S. Hafner)